

eHealth-Workshop 2

Durchdacht implementieren: Vom Erkennen zum Handeln

Gesundheitsdaten können weit mehr leisten als Dokumentation. Richtig genutzt helfen sie dabei, Präventionsbedarfe frühzeitig zu erkennen, Risiken gezielter einzuschätzen und Versorgungslücken sichtbar zu machen. Werden Daten nach gemeinsamen Standards erhoben und strukturiert, können sie über einzelne Einrichtungen und den unmittelbaren Behandlungsanlass hinaus auch für die Planung im System genutzt werden oder um Patient:innen in die passenden Versorgungspfade zu bringen. Digitale Lösungen eröffnen unterstützende Möglichkeiten gerade dort, wo Zeit und Personal fehlen oder Patient:innen an den Übergängen zwischen Einrichtungen und Sektoren verloren gehen. Doch mit der Identifikation eines Bedarfs ist es nicht getan. Es geht auch darum, welche klinischen und organisatorischen Konsequenzen daraus folgen und wer Verantwortung dafür übernimmt, die weitere Versorgung sicherzustellen.

In diesem Workshop wollen wir anhand konkreter Beispiele aus dem Klinikalltag betrachten, wie aus Erkenntnissen Versorgung wird. Das digital gestützte Mangelernährung-Screening in der Onkologie zeigt exemplarisch, wie Versorgungsrisiken sichtbar werden und zugleich, wie wichtig es ist, daraus verbindliche Versorgungspfade oder über den Einzelfall hinaus Erkenntnisse für die Planung abzuleiten. Von KI-unterstützten Prozessen wie Patient:innenlenkung bis zur sektorenübergreifenden Weiterbetreuung geht es darum, technische Möglichkeiten sinnvoll einzusetzen, Abläufe aufeinander abzustimmen und Ergebnisse konsequent in Folgeprozesse zu überführen. Denn Datenerhebung ist kein Selbstzweck. Entscheidend ist, dass daraus die richtige Versorgung folgt. So kann Digitalisierung dazu beitragen, Prävention und Versorgung stärker miteinander zu verbinden und aus Daten einen medizinischen Mehrwert zu schaffen.

Folgende Leitfragen sollen bearbeitet werden:

- Welche Entlastung können technische Möglichkeiten im Klinikalltag bringen – und warum werden sie noch nicht umfassend genutzt?
- Wann werden individuelle Erhebungen zur Grundlage für die Versorgungsplanung?
- Wo entstehen Versorgungslücken und wer trägt Verantwortung für die aufgedeckten Bedarfe?
- Wie übersetzen wir Daten und digitale Möglichkeiten in bessere Versorgung?

Mit dabei:

- Bryan Calvo
- Victor Grogger
- Simon Hartmann
- Hannes Kaufmann
- Maria Kremser
- Jan Thies

Moderation: Günter Rauchegger